Sonntagsbillets

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Oberland

SCHWEIZ

TARIFVERZEICHNIS DER WINTERSAISON 1949/50

Minimal-Pauschalpreise für 7 Tage

Minimalpreis für 7 Tage pro Person schließt ein: 3 Mahlzeiten, Zimmer, Trinkgeld, Kurtaxe, Heizung, Gepäck und die Benützung der Eisbahn

		Aufenthalt im billigsten Hotel des Kurortes Fr.	Aufenthalt im teuersten Hotel des Kurortes Fr.
Adelboden	1357 m ü. M., 15 Hotels, 927 Betten. Skilift Kuonisbergli, Autobusverkehr Adelboden - Geils, Schlittenaufzug Geils - Hahnenmoos, Luftseilbahn Adelboden - Engstligenalp, Skilift Gilbach. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	95.—	189.—
Beatenberg	1150-1330 m ü. M., 7 Hotels, 169 Betten. Kinderheime. Sessellift aufs Niederhorn. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	104.—	129.—
Brünig-Hasliberg	1230 m ü. M., 2 Hotels, 130 Betten.	80.—	100.—
Eigergletscher	2320 m ü. M., 1 Hotel, 30 Betten. Eingangspunkt zum Tunnel der Jungfraubahn.	130.—	
Grindelwald	1050 m ü. M., 25 Hotels, 1063 Betten, Sesselbahn nach dem First. Wengernalpbahn nach der Kleinen Scheidegg - Eigergletscher und Jungfraujoch. Skilift Lauberhorn. Bodmi-Funi. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	95.—	140.—
Gstaad	1053-1150 m ü. M., 12 Hotels, 816 Betten. Kinderheime. Sessellift Gstaad - Wasserngrat. Skilift Windspillen. Funi Gstaad - Eggli. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	115.50	210.—
Jungfraujoch	3454 m ü. M., Hotel Berghaus, 36 Betten. Schlafsäle im Touristenhaus. Massenquartier. Eispalast mit unterirdischer Eisbahn. Ski- und Schlittschuhsport während des ganzen Jahres.	130.—	180.—
Kandersteg	1200 m ü. M., 9 Hotels, 398 Betten. Sessellift zum Oeschinensee. Skilift Waldrand. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	103.—	140.—
Kienthal	962 m ü. M., 1 Hotel, 35 Betten. Sesselbahn Kienthal - Gehrihorn.	96.—	
Kl. Scheidegg	2070 m ü. M., 3 Hotels, 150 Betten. Skilift Lauberhorn. Bahnverbindung von Grindelwald und Wengen her. Station an der Jungfraubahn. Eisbahn und Curling.	155.—	178.—
Lauterbrunnen	810 m ü. M., 2 Hotels, 100 Betten. Ausgangspunkt der Wengernalpbahn und der Mürrenbahn. Eisbahn. Schlittelruns.	115.—	125.—
Lenk	1105 m ü. M., 9 Hotels, 315 Betten. Schlittelseilbahn Lenk - Balmen. Eisbahn. Curling. Schlittelruns. Sessellift Lenk - Stoß.	98.—	168.—
Mürren	1650 m ü. M., 10 Hotels, 591 Betten. Funi Mürren - Allmendhubel. Skilift Schiltgrat. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	108.50	187.—
Saanen	1021 m ü. M., 6 Hotels, 126 Betten. 2½ km von Gstaad entfernt, gleiche Sporteinrichtungen.	91.—	115.—
Saanenmöser	1281 m ü. M., 3 Hotels, 130 Betten. Funi Saanenmöser - Hornberg. Skilift Hornberg. Eisbahn. Curling. Schlittelrun.	108.—	166.—
Schwarzwaldalp	(bei Meiringen), 1500 m ü. M., Chalet, 15 Betten.	106.—	
Schwefelbergbad	1400 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Eisbahn.	114.—	
Schönried	1231 m ü. M., 3 Hotels, 47 Betten. Sessellift Schönried - Horneggli.	85.—	87.50
Wengen	1300 m ü. M., 28 Hotels, 1545 Betten. Wengernalpbahn nach der Kl. Scheidegg und Grindelwald. Jungfraubahn. Skilift Lauberhorn. Skilift Allmend. Nursery Skilift. Eisbahnen. Curling. Schlittelruns.	103.—	184.—
Wengernalp	1877 m ü. M., 1 Hotel, 40 Betten. Liegt zwischen Wengen und Kl. Scheidegg. Gleiche Sporteinrichtungen.	147.—	
Zweisimmen	980-1071 m ü. M., 11 Hotels, 184 Betten. Kinderheime. Skilift Oeschseite - Rinderberg. Eisbahn. Curling. Schlittelruns.	87.—	124.50

Verschiedene Taxvergünstigungen auf allen Bergbahnen, Skilifts und Funis (General-Abonnemente, Kilometer-Abonnemente usw.). Details und Prospekte durch die Reisebüros oder durch den

Verkehrsverein des Berner Oberlandes, Interlaken, Telephon 7 70

sind Anlagen, die schon in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts in Betrieb genommen wurden, während der letzten Jahre jedoch aus finanziellen Gründen nicht immer gebaut werden konnten. -sp-

Sonntagsbillets

Die schweizerischen Transportunternehmungen geben bis zum 2. April wieder Sonntagsbillets aus. Diese Billets berechtigen zur Hinfahrt am Samstag und Sonntag und zur Rückfahrt am Sonntag und Montag.

Ein Skilift im Entlebuch und seine Zufahrt

Auf Zusehen hin wurde diesen Winter die Autostraße von Schüpfheim nach Heiligkreuz erstmals für sämtliche Autos und Cars freigegeben. Bis zum 31. März verkehrt zudem täglich ab Schüpfheim und ab Hasle ein Autokurs, für welchen das Eidgenössische Amt für Verkehr dem Skilift Heiligkreuz - First die Konzession erteilt hat. Der nach der neuesten Oehler-Konstruktion erstellte Skilift vermag allen Anforderungen gerecht zu werden. Auf der Bergstation First finden die Skifreunde alle Möglichkeiten vor, eine rassige Standardstrecke und eine längere, leichtere Abfahrt.

Neujahr an den Deutschschweizer Bühnen

Unsere im Dezemberheft erschienene Chronik wies bereits auf die Vorbereitungen hin, die an den Schweizer Theatern auf die Festtage getroffen wurden. Seither sind wir ins Jahr 1950 hinübergerutscht, und die verschiedenen Silvester-Premièren gehören der Vergangenheit an — nicht aber die mit aller Sorgfalt auf diesen Anlaß hin vorgenommenen Einstudierungen, die wohl — und mit Recht — noch eine Zeitlang auf den Wochenprogrammen verzeichnet sein werden.

So spielt das **Stadttheater Zürich** Offenbachs « Pariser Leben », ein Stück, welches der traditionellen, festlichen Veranstaltung vom Abend des 31. Dezember das Gepräge gab. Vom Dezember her steht ebenfalls noch eine großzügige Aufführung von Mozarts « Don Juan » auf dem Spielplan.

Das **Zürcher Schauspielhaus** widmete sich auf Silvester seinerseits der Tradition: nämlich der Inszenierung eines der gemüt- und humorvollen Werke Nestroys. Diesmal fiel die Wahl auf « Die beiden Nachtwandler » oder « Das Notwendige und das Überflüssige », ein Werk, dem Leopold Lindtberg und Fritz Butz als Regisseur und Bühnenbildner ihre ganz besondere Liebe und Pflege angedeihen ließen.

Das **Stadttheater Basel** sah am Silvester ebenfalls eine Neueinstudierung, ein Werk, das mit seiner prickelnden Champagneratmosphäre sich wie wenige für das Datum eignet: die « Fledermaus » von Johann Strauß. Vom Dezember-Spielplan her werden an der Bühne der Rheinstadt weiterhin « Weh dem, der lügt! », von Grillparzer, und als Reprise Verdis « Traviata » gegeben; auf den 20. Januar ist das Schweizer Lustspiel mit Musik von Paul Burkhard, « Der schwarze Hecht », vorgesehen, auf den 25. Smetanas Oper « Die verkaufte Braut ».

Vom **Stadttheater Luzern** wird eine Uraufführung gemeldet: am 10. Januar wird erstmals das Lustspiel « Ich liebe . . . », von Alfred Ferrin gegeben. Am 20., resp. 27. Januar finden die Premièren der Oper « La Bohème », von Puccini, und von Shakespeares « Macbeth » statt.

Das **Stadttheater St. Gallen** sieht für den Januar folgende Werke zur Neueinstudierung vor: auf den 4. « Fenster » (Windows), eine Komödie von John Galsworthy; auf den 18. « Brillanten aus Wien », ein Singspiel von Alexander Steinbrecher; auf den 29. « Madame Butterfly » von Puccini.

Auch das **Berner Stadttheater** beging, wie Basel, den Silvesterabend mit der Première einer Strauß-Operette: « Wiener Blut ». Das Werk wird im Januar mehrmals wiederholt werden. Am 6. Januar steht die Erstaufführung des Lustspiels « Aber Papa » von R. Ferdinand auf dem Programm, am 11. Januar die Première des Schauspiels « Hedda Gabler » von Henrik Ibsen.

Vom **Städtebundtheater Solothurn-Biel** seien die Neuaufführungen der Operetten « Tanz ins Glück » und « Das Veilchen vom Montmartre » genannt. — Vom Dezember stehen Mozarts « Zauberflöte » und Verdis « Othello » auf dem Spielplan.

Das **Stadttheater Chur** eröffnet seine Spielzeit am 4. Januar. Gegeben werden « Othello » von Shakespeare, « Ingeborg » von Kurt Goetz, « Tartuffe » von Molière, und «Der Fälscher» von Schwengeler.